

JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per Email** am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: krausler@ai.tuwien.ac.at, rosmarie.nigg@ai.tuwien.ac.at, simone.souczek@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**

Theres Steiner

Geschlecht: weiblich männlich

Studienrichtung: **E 066394 Technische Mathematik**

Matrikelnummer: **1025110**

2. **Gastinstitution**

University of Illinois at Urbana-Champaign

Gastland

USA

3. **Zeitraum Ihres**

Auslandsaufenthaltes von 01.08.16 bis 22.12.16

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

3

Lehrende/r an der TU Wien

1

Studienpläne

3

Studierende / Freunde

3

Gastinstitution

5

Homepage der Gastinstitution

4

Sonstige:

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt
im Ausland

Nach dem Aufenthalt
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Hörverständnis

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Sprechvermögen

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Schreibvermögen

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

Betreuungssprache Deutsch:

Ja

Nein

1.) Englisch

100 %

2.)

%

3.)

%

4.)

%

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

8. Gastinstitution

Die Universität ist sehr freundlich, auch gegenüber Austauschstudenten. Ich hatte am Anfang das Problem, dass mich die Uni als „undergrad“ geführt hat, also Bachelor-Student. Dadurch konnte ich mich nicht für Master-Fächer anmelden. Der dortige Studiendekan war aber auch persönlich sehr hilfreich und hat mir dabei geholfen. Auch während und nach dem Aufenthalt hat er sich bei mir gemeldet und wollte wissen ob alles passt. Auch andere Lehrer helfen einem gerne ebi Fragen weiter. Also nicht schüchtern sein, und sich vorstellen, vor allem beim Studiendekan!

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

- Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen
- Studierende an der Gastinstitution
- ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

Traude Krausler TU Wien
 Bruce Murray WU Wien
 Richard Laugesen (Studiendekan) UIUC

11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

- vom International Office der TU Wien
- von Lehrkräften an der TU Wien
- von der Gastinstitution
- von Studierenden an der Gastinstitution
- von anderen:

3
1
5
3

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Die Anmeldung erfolgt ganz einfach über TISS. Mitte Jänner kommt dann auch die Bestätigung und innerhalb einer Woche alle erforderlichen Unterlagen seitens der TU. Da ich alles schnell erledigen wollte, bin ich auch sofort zur Bank gegangen. Zum Glück bin ich rechtzeitig drauf gekommen, dass das „Bank Statement“ frühestens vom 1. Februar sein darf. Also habe ich erstmals 2 Wochen warten müssen, um mich formal im Onlinesystem der UIUC zu bewerben. Im April habe ich wieder einmal von ihnen gehört, dass der TOEFL-Test kein Englisch-Nachweis ist. Aber den kann die Frau Krausler vom International Office einfach ausstellen. Die amerikanische Willkür hat also schon begonnen. Im Juni habe ich endlich wieder von ihnen gehört und mit dem Visumsantrag weitermachen können. Die Unterlagen holt man sich dann von der WU ab und Traude Krausler bekommt davon gar nichts mit, sodass man der TU die Unterlagen der WU dann auch weiterschicken muss. Weiters haben die Studenten der WU ihre erforderlichen Unterlagen schon einen Monat vor uns TU Studenten bekommen. Es wäre schön, wenn es nicht über die WU geht, sondern direkt über die TU.

Von der TU habe ich das Joint-Study Stipendium bekommen. Weiters als Niederösterreicherin noch TOP Stipendium und Sigfried-Ludwig Fonds.

Einige Sachen die mir noch aufgefallen sind:

Der TOEFL-Test ist unnötig, er kostet nur Geld und wird nicht benötigt.

Mit dem Impfungen früh beginnen Ich habe 2 gebraucht, die aber nicht gleichzeitig geimpft werden dürfen.

Wenn man eine andere Versicherung nimmt (was nur zu empfehlen ist): diese muss um einiges länger laufen als man überhaupt im Land ist. Also vorher genau die Website vom „McKinley Health Center“ durchsuchen, wie lange diese laufen muss. (Mitte Jänner sollte es ca. sein)

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Die UIUC ist sehr multikulturell. Es gibt Studenten von der ganzen Welt.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Sehr gerne war ich bei der „Murphys Night“.

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere: frühere Erfahrungsberichte

21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	1300
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	820/ Monat, <u>davon</u> :
Unterbringung	450 / Monat
Verpflegung	250 / Monat
Fahrtkosten am Studienort	10 / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	10 / Monat
Studiengebühren	/ Monat
Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs, Internet, Englischkurs usw.	100 / Monat

GESAMTBEURTEILUNG

26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

- 1 2 3 4 5

27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

- 1 2 3 4 5

28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Ich bin dort dem Rugby-Team der Universität beigetreten. Das war wahrscheinlich die beste Entscheidung meines ganzen Aufenthaltes. Ich bin sofort super integriert worden. Es waren einige gemeinsame Fahrten zu Auswärts-Games dabei, aber auch sonst hat man sich gerne getroffen, wenn es auch nur zum sporteln in CRCE oder ARC war (die beiden für Studenten frei nutzbaren Fitness-Center).

29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Eine amerikanische Willkür hatte ich während des Aufenthalts: die Versicherung. Da die Universitätsversicherung fast nichts abdeckt (vor allem im sportlichen Bereich) habe ich mich wegen der vergangenen Erfahrungsberichte für „pro-trip world“ entschieden. Auch andere Österreicher/Deutsche hatten die gleiche Versicherung. Alle wurden ohne Probleme angenommen, nur meine aus unerklärlichen Gründen abgelehnt. Nach einem mehrstündigen Diskussions-Aufenthalt im Health Center und einer unfreundlichen Mitarbeiterin, redete ich mit einer netten, die die Versicherung dann endlich akzeptierte.

30. *Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:*

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

31. *Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?*

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Im Endeffekt habe ich mich für folgende Lehrveranstaltungen entschieden:

ASTR 100 Introduction to Astronomy

Eine super Lehrveranstaltung, die Sonne, den Mond und Saturn durften wir durch die Teleskope auch beobachten. Auch wenn es wöchentlich Quizzes und anderes gab, kann ich sie nur weiterempfehlen.

KIN 100 Cond & Wt Control

Davon habe ich mir mehr erwartet, vor allem von sportbegeisterten Amerikanern. Im Endeffekt war es 2 mal eine Stunde selber Sport machen. Für mich kein Problem, ich hätte es auch so gemacht. Einige sind aber einfach nur in einem Eck verschwunden und haben am Handy gespielt.

MATH 453 Elementary Theory of Numbers

Dieses Fach war eher verschult. Die Uni hat dem Professor das Buch vorgegeben, dass er verwenden musste. Auch 3 Midterms und ein Final MUSSTE er machen, auch wenn er nicht dafür war.

MATH 595 Correlations & Local Spacing

Bei „Graduate Courses“, also ≥ 500 -er Kurse wird den Professoren nicht so viel vorgegeben. Da waren sehr viel mehr Freiheiten und man hat das auch gemerkt. Von diesem Kurs habe ich am aller meisten mitgenommen und ich durfte auch meine erste Präsentation vor amerikanischen Studenten halten. Andere Studenten, die Interesse in „Number Theory“ haben, kann ich diesen Kurs nur wärmstens empfehlen.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Einmal ganz auf sich alleine gestellt zu sein.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Ein Auslandssemester ist eine eigene Erfahrung für sich. Also einfach bewerben!

Und ist man einmal angenommen, nicht schüchtern sein!

Ich bin sehr froh, nicht nur andere Austauschstudenten kennen gelernt zu haben, sondern auch „Einheimische“. Also einfach offener sein und sich mit den Leuten dort auch befreunden!

Bei weiteren Fragen stehe ich gerne zur Verfügung

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht

in namentlicher Form

in anonymisierter Form

auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.